

Zeitschrift: Heimatbuch Meilen
Herausgeber: Vereinigung Heimatbuch Meilen
Band: 24 (1984)

Artikel: Gusti Egolf : Reparaturwerkstätte für Velos und Mopeds
Autor: Schellenberg, Otto
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-954187>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

für deren soziale Aufgaben. Die Brocki entwickelte sich erfreulich. In den späten 60er-Jahren fanden sich neue Kunden ein: viele Junge zelebrierten Bedürfnislosigkeit und fanden in der Brocki Material und Kleider für ihre Hippie-Aufmachung. Die Nostalgie-Welle folgte und brachte wieder andere Käufer in die Brocki. Und seitdem «Kaufen und Verkaufen» ein richtiges Hobby und Freizeitvergnügen geworden ist, sind Brockenstuben und Flohmarkt unentbehrlich geworden. Doch etwas ist zu erwähnen: dass das Lokal auch in der heutigen «Kosten-Nutzen-berechnungswütigen» Zeit gratis benutzt werden darf, ist nicht selbstverständlich. Ein herzliches Dankeschön an unsere Gemeindebehörden!

Der Reinertrag der Brocki geht an soziale Institutionen. Damit wird vielen Menschen auf der Schattenseite des Lebens etwas Freude, Erleichterung und Unterstützung gebracht. So bekommt diese Arbeit für uns Frauen einen Sinn, der über die Freude am «Verchäuferle» hinausgeht.

Wir danken allen, die uns Sachen bringen und Sachen bei uns kaufen.

Otto Schellenberg

Gusti Egolf

Reparaturwerkstatt für Velos und Mopeds

Wer kennt ihn nicht, den berühmt gewordenen Radquerfeld-einfahrer, den tüchtigen und dienstfertigen Velo- und Moped-Mechaniker. Sein Geschäft, mitten im Dorf und von allen Seiten gut erreichbar, ist für viele Jugendliche Treffpunkt und lockt durch die makellosen und in vielen Farben glitzernen Fünf-, Zehn- oder Vierzehngänger auch Erwachsene an. Beim Kauf dieser Liegenschaft hat Gusti Egolf mutig und überlegt gehandelt. Das Wohnhaus zwar steht nicht an vorderster Front, sondern hält sich bescheiden im Hintergrund am Lämqliweg 11. Es drängt sich so wenig auf wie sein Besitzer. Als erfolgreicher Radfahrer hat er es ja gar nicht nötig aufzufallen. Doch er ruht nicht auf seinen sportlichen Lorbeeren aus. Als erfahrener und erfolgreicher Fachmann leistet er einer grossen und anhänglichen Kundschaft wertvolle Dienste, zuverlässig, geduldig und liebenswürdig. Die Mehrzahl seiner Kunden sind jugendliche Velo- und Töfflibenützer, die oft ungeduldig und stürmisch ihre Wünsche möglichst rasch und billig erfüllt haben wollen. Gusti verliert



aber weder Ruhe noch Humor, wenn er in seiner engen Bude bedrängt wird. Der Umgang mit der Jugend hat ihn vielleicht erst recht jung und jugendlich erhalten.

Er ist nie durch verlockende Expansionsgelüste zur Erweiterung seines Einmannbetriebes verführt worden. Gelegentlich erhält er durch einen Arbeiter oder einen Stift Unterstützung. Seine Frau hilft als Buchhalterin und Verkäuferin tatkräftig mit. Das ist bewundernswert, wenn man bedenkt, dass sie zudem als Mutter drei Kinder erzogen hat.

Am 7. August 1932 ist Gusti Egolf als ältestes von drei Kindern in Egg (ZH) geboren. Er hielt mit seiner jungen Familie am 3. Januar 1959 in Meilen Einzug und erwarb die Wohnung am Lämmliweg, wo früher Dachdecker Schweizer und hernach Schuhmacher Wegmann ihr Handwerk betrieben hatten. Während einiger Jahre arbeitete Gusti bei der PAG Meilen, bis er sich im Jahre 1963 ganz dem Velohandel widmete und die Vertretung der Firmen Helios (Zürich), Alpa (Sirnach) und Cilo (Lausanne) übernahm.

Im Alter von 18 Jahren hat er das Training für den Radrennsport aufgenommen, freilich ohne jegliche Unterstützung durch Sponsoren. Wenn er sonntags in aller Frühe und meist ganz allein die 68 km lange Strecke um den Obersee in etwa zwei Stunden abspulte, war das für ihn eine Erholung vom zunehmenden Stress der täglichen Arbeit. Den Höhepunkt seiner sportlichen Karriere erreichte er bei den Schweizermeisterschaften 1967 mit einer Silbermedaille. Mehrmals befand er sich unter den ersten sechs Fahrern. Dreimal konnte er mit den vier besten Schweizern an Weltmeisterschaften teilnehmen, nämlich in Calais, San Sebastian und Zürich. Diese Erfolge verpflichteten ihn zu einem zähen, ausdauernden und regelmässigen Training. Zwei- bis dreimal in der Woche – und dann erst noch vor Arbeitsbeginn – bewältigte er die Rundstrecke (80 km) um den Zürichsee. Dazu gesellten sich noch die wöchentlichen Läufe im Waldgebiet des Pfannenstils zwischen Gibisnüt und Hinter Guldenen.

Es waren ihm aber nicht nur sportliche oder geschäftliche Erfolge beschieden. Er blickt mit Dankbarkeit und Freude auf

sein Familienleben zurück. Sein Sohn Peter arbeitet als diplomierte Maschineningenieur bei BBC Baden und ist oft in Übersee tätig, Tochter Brigitt ist gelernte Verkäuferin und verheiratet, und die jüngere Tochter Ursula macht eine Lehre als Floristin.

Für die Zukunft ist Gusti Egolf zuversichtlich. Das Velo wird bestimmt das Feld behaupten. Es gibt immer mehr Leute, die das Fahrrad zu sportlicher Betätigung oder gar als teilweisen Ersatz für das Auto gebrauchen. Je umweltfreundlicher wir denken, umso wichtiger wird das Velo wieder werden und damit auch Gusti Egolfs Beruf.

Am Hüniweg,
die Gebäude 5 und 7.



Sicherheitstechnik am Hüniweg und ein Stück Meilemer Geschichte

Willi Schär

Unsere technische Zeit verändert vieles, Berufe, die sich über Jahrhunderte halten konnten, sterben aus, neue kommen hinzu, durch das Zeitgeschehen notwendig geworden. Wer hätte noch vor 20 Jahren gedacht, dass sich z.B. die Sicherheitstechnik zu einem so bedeutenden Wirtschaftszweig entwickeln würde, zum Schutz des Eigentums jedes einzelnen von uns! Das war etwas, das in Amerika vielleicht wichtig war, nicht aber im guten, alten Europa und schon gar nicht in unserem Land.

Am Hüniweg 7, wo es bis in den Herbst hinein noch nach Leder roch und Sattler Alex Marolf die letzten Ledergürtel für Uniformen herstellte, ist jetzt das neue Büro der Firma Willi Schär Sicherheitstechnik untergebracht. An einer Schau- und Demonstrationswand blinken Lichter und Leuchtzahlen